

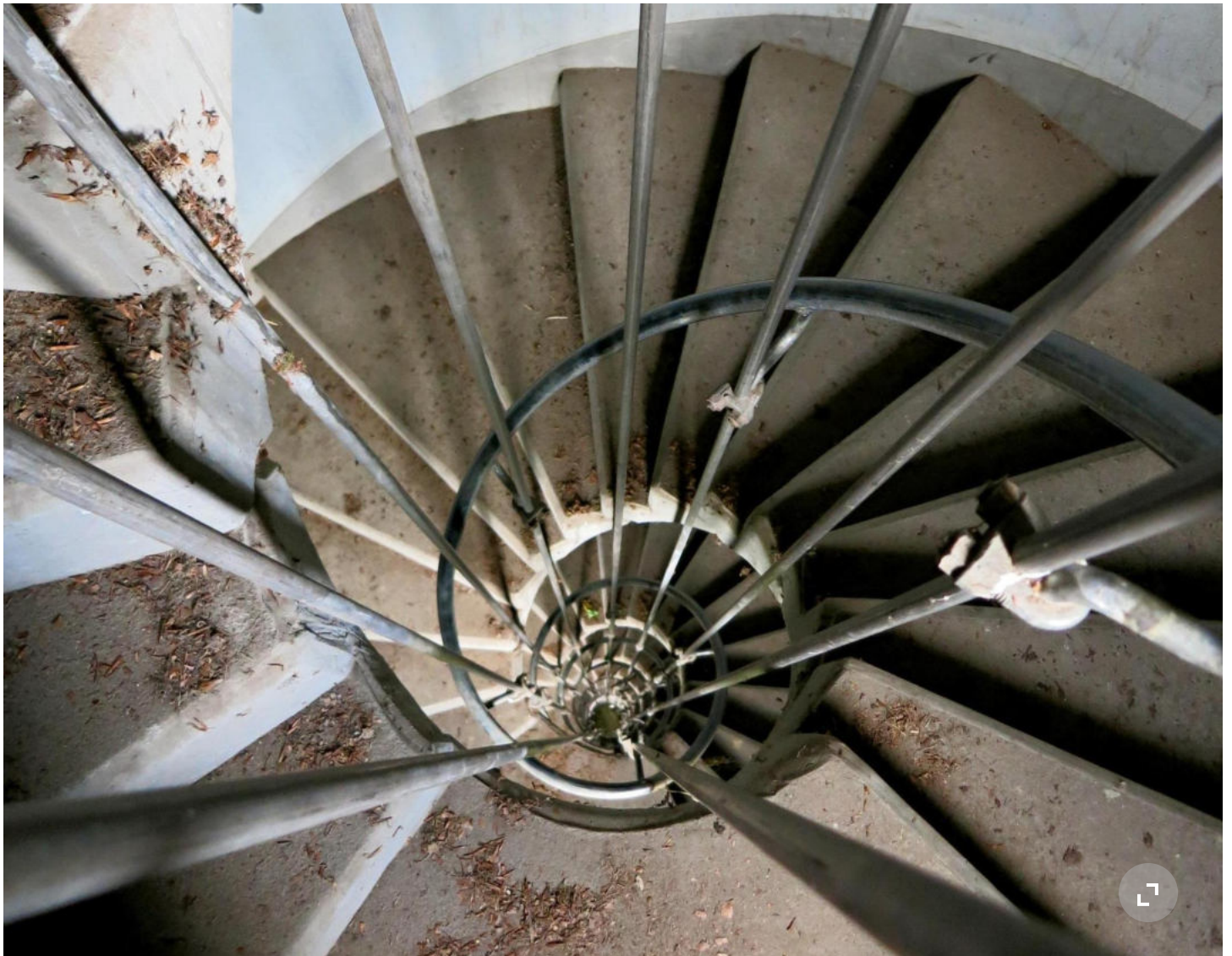
Abo [Die schönsten Treppen der Schweiz](#)

Dies sind die idealen Treppen fürs Training

Mal führen sie im Kreis, mal fast senkrecht hoch – eines haben sie aber gemeinsam: Sie machen fit. Das sind die Lieblingstreppen unserer Leser und Autorinnen.

Pia Andrée Wertheimer

Publiziert: 05.05.2021, 11:39



253 Stufen für ein Panorama: Der enge Esterlirturm bei Lenzburg.

Foto: Wikimedia/Tschubby

Im Beitrag vom vergangenen Wochenende ↗ haben wir fünf imposante Trainings-treppen vorgestellt. Inzwischen haben uns etliche Zusendungen mit weiteren Treppentipps erreicht. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Entdecken und beim Training.

1

Die Stägestadt, St. Gallen SG



1 / 4

Auf den Drillstufen von St. Gallen haben schon etliche Schüler geschwitzt: Die Gestreppe.

Foto: Klaus Stalder

Gleich mehr Treppentipps ereilten uns aus St. Gallen. Es kommt also nicht von ungefähr, dass der Ort den Übernamen Stägestadt trägt. Kein Wunder, dass sich eine Stägestadt-Projektgruppe gebildet hat, die eine Internetseite ↗ zu Ehren der unzähligen Stufen betreibt. «Mit 529 Stufen ist der Falkenburgweg die längste St. Galler Treppe», sagt deren Leiter **Patrick Fust**. Dass sich auf Stufen wunderbar auftanken

lasse, bewaise der Fluhweg, den er eine «idyllische Treppenoase» nennt. Ganz anders sieht die Schlösslittreppe aus. Sie bilde eine «schnurgerade Verbindung» zwischen Bahnhof und Höhenweg – und hat nicht weniger als 400 Stufen.

«Der St. Galler lacht heimlich über das 1000er-Stägeli bei Olten.»

Martin Goedickmeier, Leser

Wer in St. Gallen die Schulbank gedrückt hat, ist um die Treppen offenbar nicht herumgekommen. So schreibt etwa **Alfred Zahner** aus Gossau SG: «Als ich an der Kantonsschule St. Gallen die Matura ablegte, fand der Turnunterricht oft auf den vielen Treppen der Stadt statt – das ist mittlerweile 55 Jahre her. Der damalige Turnlehrer hat anscheinend schon viel über die Wirkung vom Training auf Treppen gewusst.» Eine dieser Drilltreppen ist die Gestreppe, wo heute noch viele Schüler schwitzen.

Auch **Martin Goedickmeier** kennt die St. Galler Stufen, die sich «gut miteinander zu harten Trainingsläufen» verbinden liessen. Er konstatiert: «Der St. Galler lacht heimlich über das 1000er-Stägeli bei Olten und stöhnt, wenn er nach dem Ausgang noch 400 Stufen hochmuss.»



s.i.s.l.e
Esterlitem

[View Profile](#)



[View More on Instagram](#)

54 likes

s.i.s.l.e

1, 2, 3.... 253 STUFEN ☺

#treppe #treppenaufgang #treppenstufen #esterliturm #lenzburg #aargau #switzerland
#tolleaussicht #landschaftsfotografie #wald #waldweg #natur #naturliebend #rehe #staufberg
#fußmarsch #walk #meinenfreientaggenießen #ichliebefotografieren #thepicoftheday

[view all comments](#)

[Add a comment...](#)

Ist es eine Auf- oder eine Abwärtsspirale? So oder so, die Treppe im Esterliturm ist ein Blickfang.

Foto: Instagram

45 Meter hoch ist diese Aussichtsplattform im Waldstück zwischen Lenzburg und dem Seetal. Der Esterliturm ragt gerade genug über die Wipfel eines Waldes bei Lenzburg hinaus, um einen herrlichen Rundumblick auf Alpengipfel und Jurahügel zu bieten. Der Weg zum imposanten Panorama ist allerdings beschwerlich. Das weiss **David Wiederkehr** aus Erfahrung. «253 Stufen führen hoch, in engem Kreis auch noch, sodass beim schnellen Treppensteigen durchaus Vorsicht geboten ist», sagt er.

Tatsächlich hechten Menschen regelmässig den Turm hoch. Der Aargauer Kurt Hess tat es 2007 innerhalb von 24 Stunden nicht weniger als 413-mal. Er legte damit fast 19'000 Höhenmeter zurück. Für diese Leistung fand er Aufnahme im «Guinness-buch der Rekorde».

3

Das Treppen-Eldorado, Kloten ZH





1 / 3

Mal aus Beton und mit kurzen Stufen ...

Foto: Martin Preisig

«Mit dem Dienstleistungskomplex The Circle ist quasi en passant ein ideales Gebiet für abwechslungsreiche Treppentrainings entstanden», schreibt **Martin Preisig**. Für Treppenübungen stünden je nach Gusto diverse Treppen auf kleinem Raum zur Verfügung, die unterschiedlich steil, verschieden lang und hoch seien. «Für Hügelintervalle eignen sich die etwas flacheren Stufen.» Das Treppen-Eldorado sei ideal für Nachtvögel oder Sportler, die ihre Einheiten nicht bei Tageslicht absolvieren können. Denn: Die meisten Stufen der Parkanlage sind beleuchtet.

«Und wer Laufschuhe aus Zucker hat, findet gar eine überdachte Möglichkeit», schreibt Preisig. Und donnert ein Flieger während des schweisstreibenden Trainings über den Läufer, bringe das eine willkommene Ablenkung: «Die Vorstellung eines Strandlaufs in der nächsten Feriendestination beflügelt.»



Ein atemraubender Trainingsort, der hochführt zu einer atemberaubenden Aussicht: Die Treppe in Kilchberg.

Foto: Monica Schneider

Die Bushaltestelle am Fuss dieser Treppe heisst Stadtgrenze und markiert das Ende Zürichs und den Anfang Kilchbergs. Und wer das schmale Weglein hinaufläuft, steht unvermittelt vor ihm: dem Grenzsteig als Trennlinie zwischen den Ortschaften. Mit seinen rund 150 Stufen ist der Grenzsteig mehr eine «Grenzstiege», schreibt **Monica Schneider**.

Es laufe sich flüssig und locker nach oben, weil die Stufen eher flach und lang sind. «Atemraubend ist eine Serie von hoch und wieder runter und wieder hoch, atemberaubend ist auch die Aussicht auf den Zürichsee und die fast greifbaren Glarner Alpen – ein Genuss.»



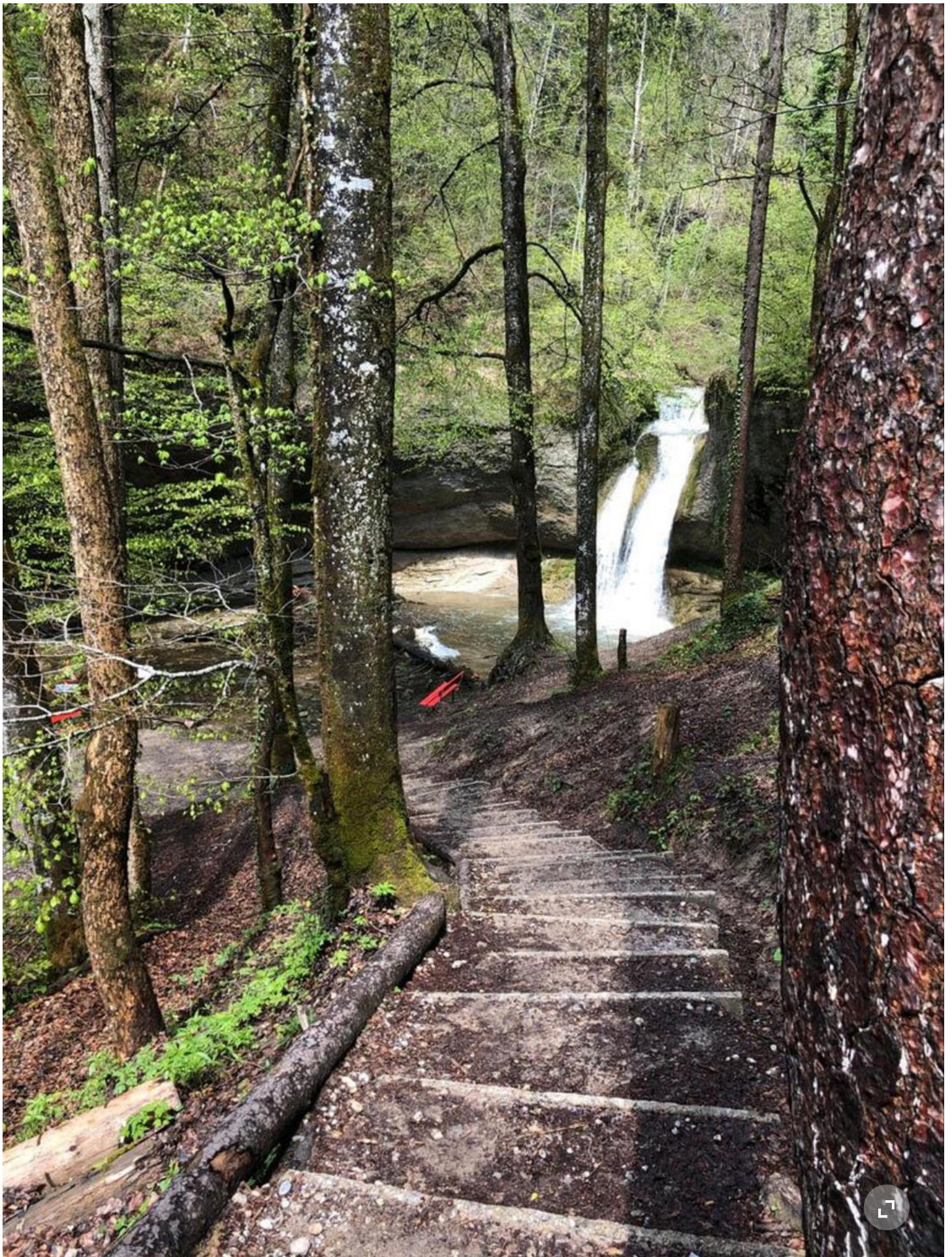
Eine angenehme Länge – auch für Kurzbeinige: Die Stäfner Treppe.

Foto: Sara Leutwiler

Gut versteckt zwischen Einfamilienhäusern führt ein «hübscher Weg» hoch, schreibt **Sara Leutweiler**. Die Stufen haben eine angenehme Länge – auch für Kurzbeinige. Oben angelangt, erwartet die Läufer auf dem Picknickplatz Chessibühl eine gigantische Aussicht auf Stäfa mitsamt dem Zürichseegebiet. Wer noch nicht genug hat, kann von dort aus noch weiter hoch – «allerdings ohne Treppen».

6

Das Idyll, Kempten ZH



Auch im Sommer ein kühler Fleck: Die Treppe im Kemptner Tobel.

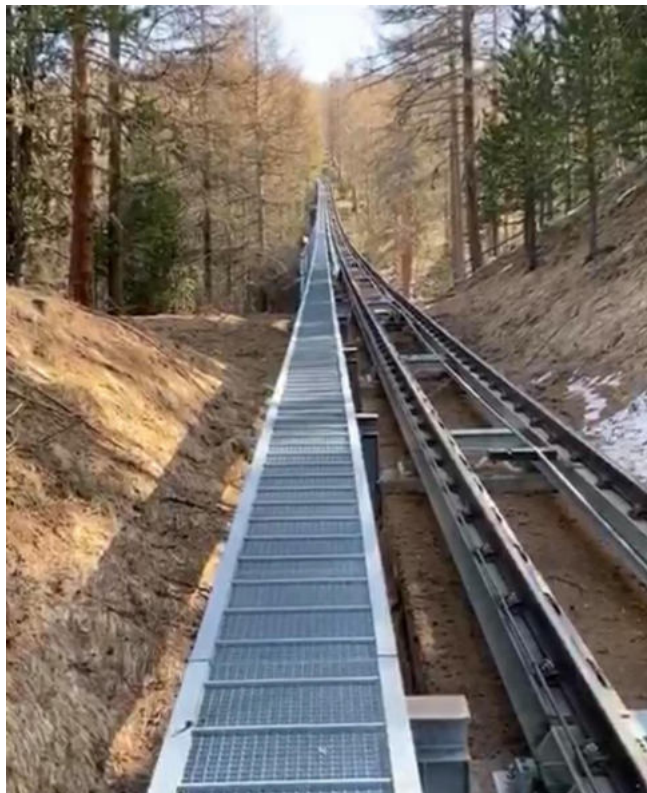
Foto: Pia Wertheimer

Dieses Treppenbijou liegt zwar gut versteckt, weit hinten im Kemptner Tobel ZH. Trotzdem sind die Stufen bei den einheimischen Läufern bekannt, denn sie waren lange Teil der letzten Etappe des Zürcher Oberländer Berglaufcups.

Sie bringt jeweils die unvernünftigen Schnellstarter zur Räson, denn bis zur Treppe führt der Weg mit einer erst sanften, dann angenehmen Steigung ins Tobel hinein – was dazu verleitet, ein hohes Tempo anzuschlagen, ein zu hohes Tempo. «Die Stufen werden dann nicht etwa zur Himmels-, sondern zur Höllenleiter», schreibt **Pia Wertheimer** aus eigener Erfahrung. «Gut übertönt der Wasserfall die Verwünschungen der leidenden Sportler.» Wer die Lektion aber mal gelernt hat, findet tief im Tobel, auch bei hohen Temperaturen, ein ideales Trainingsgebiet.

7

Die Seltene, Muotas Muragl GR



Für **Anne-Rose Walther** steht ausser Zweifel: «Ganz klar die schönste Treppe mit der allerschönsten Aussicht am Ziel ist der Aufstieg zum Muottas Muragl im Engadin.» Doch Achtung, man kann die Treppen neben den Gleisen nur selten begehen, nämlich nur dann, wenn der Bahnbetrieb eingestellt ist.

Doch dann ist sie ein Genuss: «Zu der Altersgruppe Anfang 50 gehörend, hatten wir ein Picknick mit dabei», beschreibt Walther jenen Tag an der Treppe, die ihr in Erinnerung bleiben wird. «Diese Motivationsspritze brauchte es, um meinen Mann zum Treppensteigen auf den Muottas Muragl zu gewinnen.» Nach dem Motto «Zuerst die Arbeit und dann das Vergnügen» startete das Paar also optimistisch. Schritt für Schritt, Stufe um Stufe.

«Treppensteigen ohne Schmerzen war dann nur noch rückwärts möglich.»

Anne-Rose Walther

Doch: Am selben Morgen hätten Jugendliche einer Nachwuchskader-Skimannschaft die gleiche Idee gehabt. «Wir liessen die Sportler kurz nach dem Start passieren. Wir waren noch nicht einmal auf halber Höhe angekommen – und waren am Verschnaufen –, kamen sie uns schon wieder entgegen.» Sie waren bereits auf dem Weg von der Bergstation zurück ins Tal.

«Nichtsdestotrotz erfüllte uns unsere Leistung nach getaner Beinarbeit mit Stolz – bis zwei Tage nach diesem Abenteuer. Dann machte sich der Muskelkater über unsere Waden her. Treppensteigen ohne Schmerzen war dann nur noch rückwärts möglich.»

Die Knorrige, Pfäffikon SZ



Mal wurzlig, mal steinig: 573 Stufen führen auf den Etzel hinauf.

Foto: Jeannine Gämperli

Die Post von **Jeannine Gämperli** war kurz und knapp: «Von Pfäffikon SZ auf den Etzel gibt es auch eine sehr schöne Passage mit einem Haufen Stufen.» Das beigelegte Foto sagt alles.

Die Tägliche, Winterthur ZH



Foto: Pedro Stehli

«Diese schöne Treppe mit 300 Stufen beginnt Im Lee in Winterthur und führt hoch zum Goldenberg – mitten durch den Rebberg», schreibt **Pedro Stehli**. Die Stufen sind regelmässig und trotz Pflasterstein angenehm zum Laufen. «Ich bin 80 Jahre alt und besteige sie (fast) täglich jeweils drei- bis siebenmal – je nach Tagesform schneller oder gemütlicher», schreibt er – und wir ziehen den Hut.

10

Die Senkrechte, Konkordiahütte BE





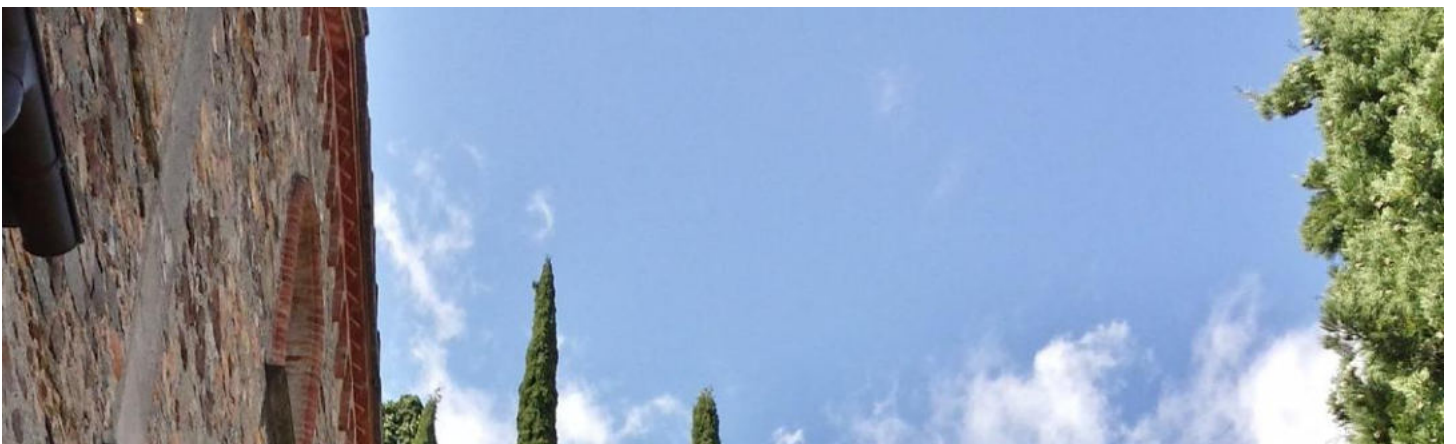
Die Metallstufen zur Konkordiahütte schmiegen sich an den Felsen.

Foto: Valerie Chetelat

Wer zur Konkordiahütte hochwill, muss es sich verdienen. Zum Beispiel vom Aletschgletscher aus über die Treppe mit mindestens 500 Tritten. «Und das auf fast 3000 Metern über Meer», schreibt **Hubert Späni**, Tourenchef des SAC Einsiedeln. Es gebe dort zwar nie einen Wettkampf. «Trotzdem ist es jedes Mal eine Herausforderung.» Die Stahltreppe führt nämlich senkrecht eine Felswand hoch.

11

Die Monumentale, Morcote TI







Historisch und in zwei Etappen gebaut: Die Treppe von Morcote.

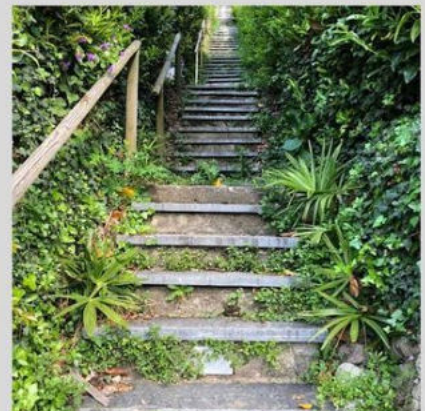
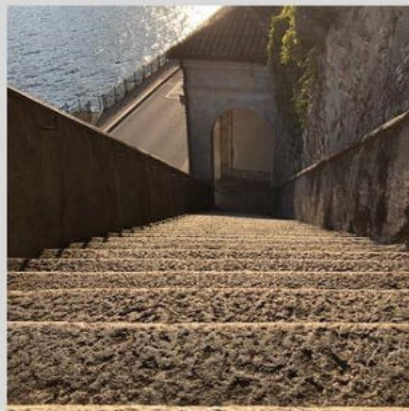
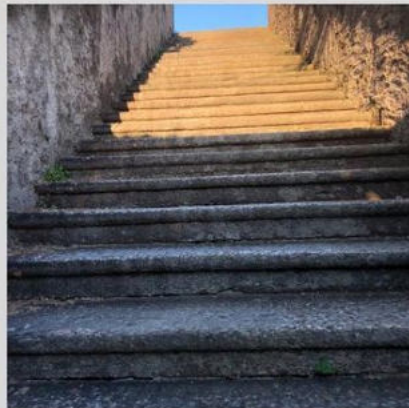
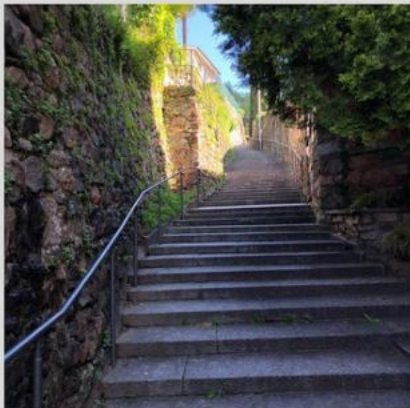
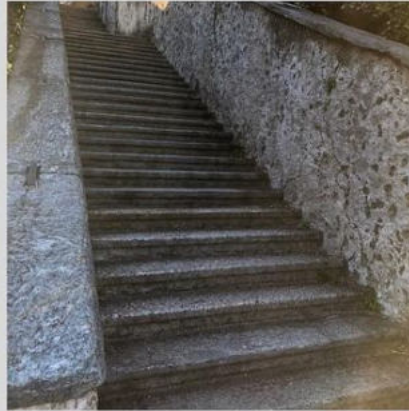
Foto: Antonio Ravazza (Lugano Region)

Roni Adam kennt die von uns vorgestellten Treppen bereits und schreibt: «Nicht zu vergessen ist das Tessin – hier kannst beziehungsweise musst du eigentlich bei jeder Ortschaft jeweils mehrere 1000 Treppenstufen hoch- und runterlaufen.» Und das auf den allgemeinen Wanderwegen, aber es mache Spass, durch die engen Gassen zwischen den Häusern oder in den steilen Wäldern hochzusteigen.



cordulaerne
Morcote, Switzerland

[View Profile](#)



[View More on Instagram](#)

16 likes

cordulaerne

Stairs... [#stairs](#) [#dailytraining](#) [#stägeliufstägeliab](#) [#morcote](#)

Add a comment...

Auch **Hans-Peter Lütolf** denkt bei Stufen ans Tessin: «Bei Treppen kommt mir immer diese Treppe bei Morcote in den Sinn. Viel Spass beim Aufstieg ;-)), schreibt er.

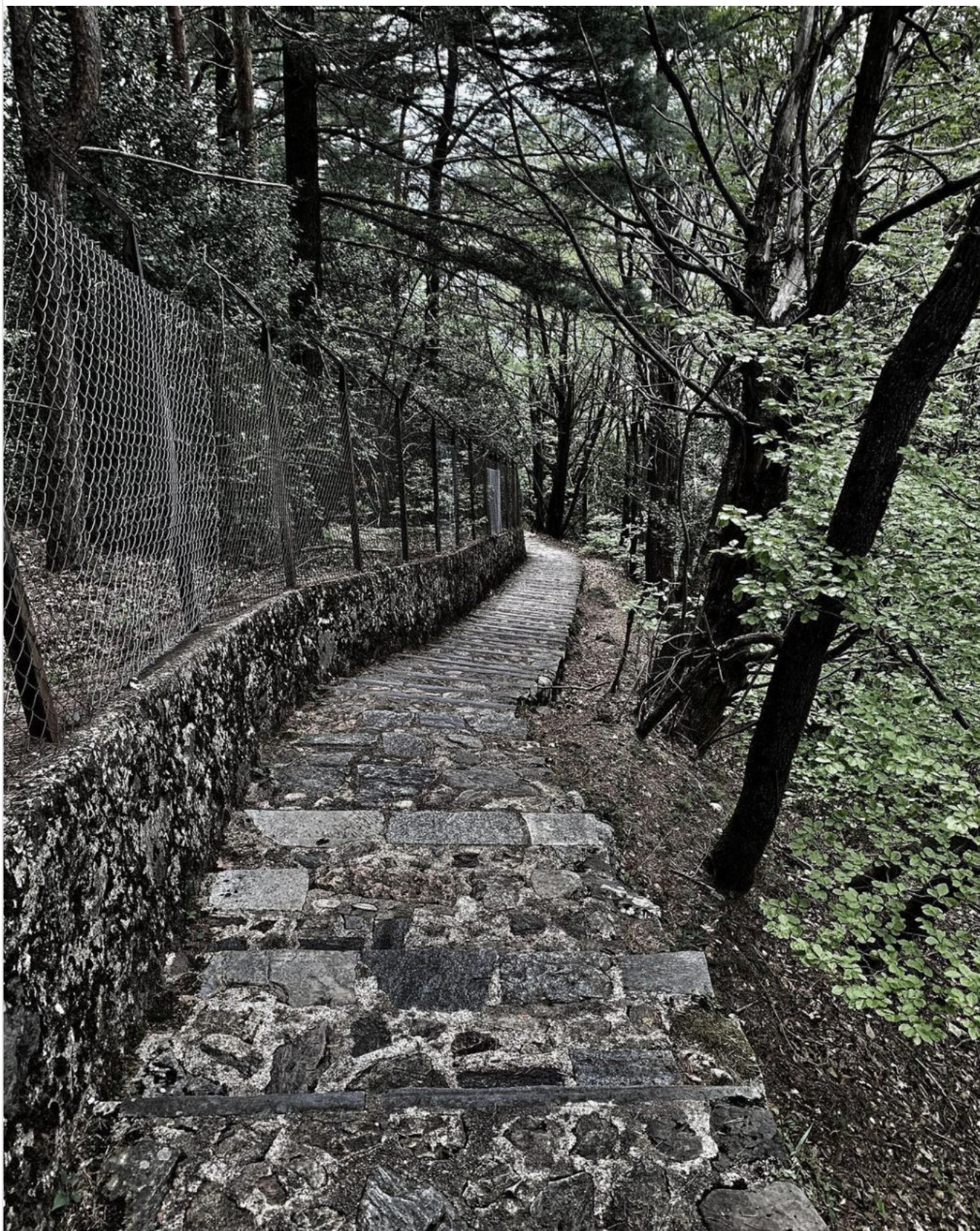
Tatsächlich befinden sich in und um Morcote zig Stufen. Eine davon ist die sogenannte Monumentaltreppe. Sie hat 404 Stufen. Wer diese erklommen hat, wird mit einer wunderbaren Aussicht über den Golf belohnt.

Ebenfalls bei Morcote liegt eine weitere erwähnenswerte Stiege. **Kurt Läderach** nennt sie «die schönste und romantischste Treppe». Sie führe mit 1200 Stufen recht steil, aber abwechslungsreich hinauf zur Alpe Vicania. «Dort kann man auch urchig essen und die fantastische Aussicht auf den See und die Berge geniessen», schreibt er.



aeschi70
Morcote, Switzerland

[View Profile](#)



[View More on Instagram](#)

30 likes
aeschi70

Stairway to hell #morcote #tessin #meniskus

[view all 5 comments](#)

Add a comment...

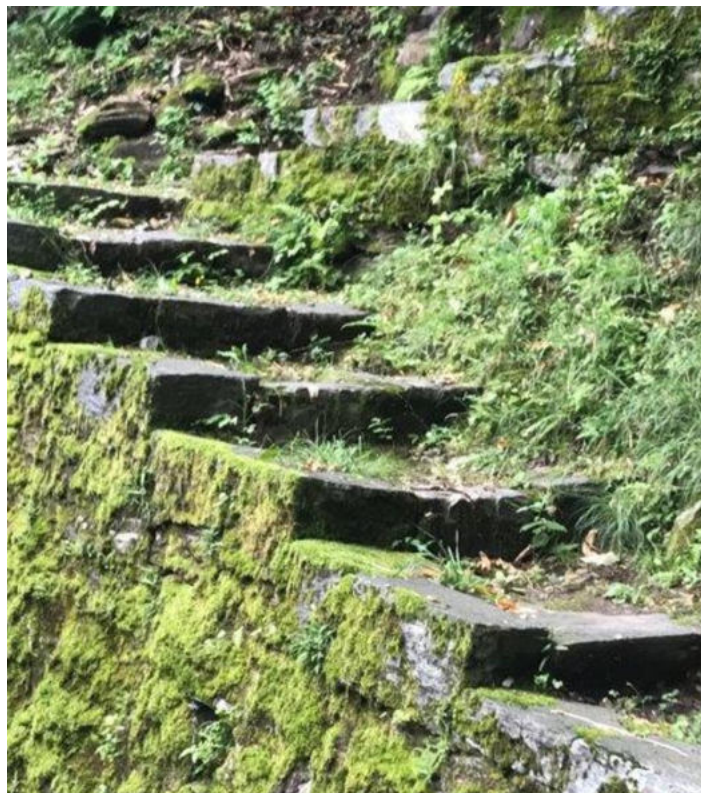
An die 1200 Stufen führen insgesamt von Morcote hoch zur Alpe Vicania.

Foto: Instagram

Diese stattliche Anzahl Stufen hat **Claudia Merki** eben in umgekehrter Richtung absolviert: von der Alpe Vicania hinunter nach Morcote. «Wir haben die sehr unregelmässigen Treppenstufen im steilen Gelände nicht gezählt, jedenfalls überwindet man etwa 350 Höhenmeter.»

12

Die Natürliche, Brissago TI



1 / 3

Mal moosbewachsen...

Foto: Sara Leutwiler

Sara Leutwiler hat uns eine weitere Stiege aus dem Tessin empfohlen: Vom Seeufer in Brissago (197m) geht es zuerst über ganz «zivilisierte Treppenstufen» zwischen den hübschen Häusern am Hang hindurch – «mit regelmässiger Steigung».

«Doch dann werden die Treppen immer einfacher, weniger hoch und sehr naturbelassen, moosig und damit auch ein wenig rutschig», schreibt Leutwiler. Weiter gehe es im Zickzack auf einer kleinen Strasse immer bergwärts durch einen schönen Wald. «Wo der kleine Brunnen und drei Häuser das Ende der Strasse in Cavallascio (946 m) kennzeichnen, kehrt man wieder um.» Hin und zurück seien es an die 15 Kilometer. «Oder wer weiter möchte, kann das über einen schmalen Wanderweg über Wiesen und Felder machen.»

13

Die Fromme, Hermetschwil AG



Vom Ufer hinauf zum Kloster in Hermetschwil führt eine gut versteckte Treppe.

Foto: Bremgarten Tourismus

Es gibt sie schon lange, die Treppe, die uns **Fredy Wasser** empfohlen hat. Denn er ist vor fast 30 Jahren regelmässig auf ihr unterwegs gewesen und hat trainiert. Sie befindet sich in Hermetschwil bei Bremgarten im Kanton Aargau und führt vom Reussufer hinauf zum Kloster. «Sie ist steil und hat 96 Tritte», erinnert sich Wasser. Das sei sehr hart, wenn man – wie er jeweils – vorher schon 14 oder 18 Kilometer gejoggt sei. «Für mich war das ein sehr gutes Training, musste ich doch bis zu unserem Haus oben in Staffeln am Schluss noch circa 60 Höhenmeter überwinden.»

14

Die Private, Basel BS



In den Hochhäusern der Architekten Herzog & de Meuron ist der Schweizer Pharmakonzern Hoffmann-La Roche beheimatet – aber auch etliche Treppenstufen. Der Roche-Turm Bau 2 (links) soll Mitte 2022 fertiggestellt werden und wird mit 205 Metern das höchste Gebäude der Schweiz sein.

Foto: Gaetan Bally

Einen Einblick in eine nicht öffentlich zugängliche Treppe liefert uns **Remo Hochstrasser**: «Meine Lieblingstrainingstreppe ist im Bau 1 auf dem Roche-Areal in Basel», schreibt er. Vom Parterre bis zum 40. Stock sind es stolze 968 Stufen. Vom dritten Untergeschoss aus gezählt, kommen mit einem Treppenhauswechsel noch 84 dazu.

«Das Ganze hat für mich schon fast etwas Meditatives.»

Remo Hochstrasser

Hochstrasser hatte sich 2017 vorgenommen 100 Mal da hochzugehen – und es geschafft. «Nur beim runtergehen habe ich gestreikt», sagt er. Da habe er sich den Lift geleistet. Das Treppenhaus ist sei recht öde. Da seien nur weiss gestrichene Wände und das schwarze Metallgeländer und die grossen Ziffern mit den Stockwerknummern. «Das Ganze hat für mich schon fast etwas Meditatives. Ich habe dabei viel auch "Kopfrechnen" gemacht», sagt er. «Zusätzlich haben wir bei Roche einmal im Jahr einen Sponsorenlauf bei dem 100 Teilnehmer vom 4. Stock bis zum Aussichtsrrestaurant hinaufrennen oder gehen.» Die Schnellsten schaffen das in rund vier Minuten.

Doch damit nicht genug: «Im noch nicht vollendeten Bau 2 werden es wohl noch ein paar Hundert Stufen mehr werden», freut sich Hochstrasser.



So steil, dass sie kaum hochgerannt werden kann: Die Hohenegg-Treppe im Zürcher Oberland.

Foto: zvg

Im Zürcher Oberland hat der Eisenbahnpionier Adolf Guyer-Zeller ein grossartiges Wanderwegnetz rund um Bauma anlegen lassen. Eine der sieben Wanderwege lässt das Herz von Stufenliebhabern höherschlagen – auch im wahrsten Sinne des Wortes. Das weiss **Urs Brütisch**: Im Lochbachtobel hoch zur Hohenegg finden sich mehrere «kompromisslos» an den steilen Hang gelegte Treppen und Brücken.



schloss_lenzburg
Schloss Lenzburg

[View Profile](#)



[View More on Instagram](#)

26 likes

schloss_lenzburg

[#hereinspaziert](#) [#schlosslenzburg](#) [#froheostern](#)

Add a comment...

Um und im Schloss von Lenzburg findet der Treppenliebhaber sein Glück.

Foto: Instagram

Nicht nur das 1000er-Stägeli in Olten ist ein beliebter Trainingsort der Aargauer. Auch beim Schloss in Lenzburg lässt es sich wunderbar die Muskeln stählen. Leserin **Barbara** hat unseren Beitrag vom vergangenen Wochenende mit wenigen, aber vielversprechenden Worten kommentiert: «Schloss Lenzburg. Vom Steinbrüchliweg hoch aufs Schloss sind es 330 Treppenstufen, wenn ich mich nicht verzählt habe ;-).» Aber auch im Innern der historischen Mauern wird der Treppenliebhaber fündig.



davidlienhard
Irchel Turm

[View Profile](#)



[View More on Instagram](#)

20 likes

davidlienhard

Hello my old friend. haven't seen you for quite a while.

[#transalpesbikes](#) [#transalpes](#) [#transalpes_com](#) [#transalpesbm650b](#) [#irchel](#) [#irchelturm](#) [#bike](#)
[#mountainbike](#)

Add a comment...

Plattform um Plattform kämpft sich der Sportler dem Himmel entgegen: Der Irchelturm.

Foto: Instagram

Der Hinweis in der Kommentarspalte von Leserin **Josefina** ist kurz. «Noch mehr Treppen: Irchelturm von Berg am Irchel aus, 164 Stufen.» Mehr muss der Treppensucher gar nicht wissen.



mackypix
Landgasthof Halbinsel Au

[View Profile](#)



[View More on Instagram](#)

51 likes

mackypix

Amazing Horgen

#horgen #switzerland #nature #city #sonya6000 #sonya6000camera #sonya6000club
#sonyalpha6000 #sonya6000ph #sonyimages #sonya6000photography #alphacollective #citykillerz
#gameoftones #agameoftones #way2ill #travel #travelphotography #traveldiaries #landscape
#landscapephotography #streetphotography #amazingcity #amazingview

[view all comments](#)

Add a comment...

Ein Blickfang in den Reben ist die Treppe auf der Halbinsel Au.

Foto: Instagram

Tamara Erni hat in unserem Beitrag vom vergangenen Wochenende eine Stiege vermisst und es uns in der Kommentarspalte wissen lassen: «Was ist mit der Treppe auf der Halbinsel Au? Circa 200 Treppen und dann noch mit schönem Farbverlauf. Schade, dass diese nicht erwähnt ist.» Liebe Frau Erni, Sie haben recht – diese Stufen muss man kennen!

19

Die Getarnte, Berneck SG



alexandra.forster.heule
Bernecker Treppe

[View Profile](#)



[View More on Instagram](#)

22 likes

Add a comment...

Eingebettet in Reben, führen 702 Stufen den Rüden im Rheintal hoch.

Video: Instagram

«Meine Trainingstreppe befindet sich in Berneck im St. Galler Rheintal und hat immerhin 702 Stufen», schreibt **Marion Belz**. Sie sei sehr schön gelegen zwischen

Wald und Reben. Die Stufen führen vom Eggerweg her hoch zum Rüden und befinden sich auf einem ausgeschilderten Wanderweg. Der Läufer überwindet dort rund hundert Höhenmeter – mitsamt Kurven.

«Ich trainiere auf dieser Treppe, weil ich in Berneck arbeite», teilt Belz mit. «Ich empfinde es als sehr effizientes Training einmal pro Woche nach Feierabend ohne Anfahrtsweg zweimal diese Treppe hoch- und runterzusteigen.» Zudem sei es landschaftlich ein Genuss. «Es sind dort stets verschiedenste Personen am Trainieren, man ist nie allein», schreibt Belz. Tatsächlich haben sich die Stufen gerade in Pandemiezeiten zum Tummelplatz von ambitionierten Sportlern, abgeordneten Schulklassen gemausert.





Die Treppe im Innern des Sonnenbergturms hat es in sich – nach bereits vielen, vielen Höhenmetern in den Beinen müssen nochmals 97 Stufen bewältigt werden.

Foto: zvg

Über 300 Höhenmeter sind es von Rheinfelden oder Möhlin schon nur bis zum Ziel, dem Gipfel des Sonnenbergs. «Doch dort fängt der Treppenspass erst an», sagt **Tobias Müller**. Wer die Traumaussicht übers grüne Fricktal rüber in den Schwarzwald und auf der anderen Seite Richtung verschneite Voralpen geniessen wolle, dem stünden nochmals 97 Stufen bevor: der Sonnenbergturm.

«Die Treppen unten beginnen breit und sind gut begehbar, werden aber hin zur Turmspitze immer schmaler und knarziger.» Die Aussichtsplattform auf dem Sonnenberg ist das ganze Jahr durch für Besucher geöffnet und belohnt den Jogger, Biker oder Wanderer mit schönem Weitblick.

«Dritte Halbzeit» – der Tamedia-Fussball-Podcast

Abonnieren Sie den Podcast auf Spotify ↗, Apple Podcast ↗, Google Podcasts ↗, Overcast ↗ oder Podcast Republic ↗. Falls Sie eine andere Podcast-App nutzen, suchen Sie in dieser am besten nach «Dritte Halbzeit» oder nutzen direkt den RSS-Feed ↗ (Browser-Link kopieren).

Dritte Halbzeit | EP87

Auf der Couch mit Lukas Görtler

00:00

01:07:17

1X

SHARE SUBSCRIBE

E87	Auf der Couch mit Lukas Görtler	01:07:17
E86	Zittern mit Massimo Rizzo	01:02:12
E85	Revolte mit Andrea Agnelli	01:05:56
E84	Zurückschlagen mit Karli Odermatt	01:02:49
E83	Absteigen mit dem FC Basel	59:02

Hier finden Sie weitere Informationen zum Podcast.



Startschuss | Jeden 2. Samstag

Die wichtigsten News rund um Freizeitsport.

E-Mail

THEMEN

Workout Fitness Sport Freizeit Roche Kanton Tessin

7 Kommentare

Ihr Name

Speichern

Sortieren nach: **Neueste** ▼

Werner Guntli

05.05.2021

Zu den Treppen von der Alpe Vicania runter nach Morcote: Bei Klassenlagern oder Ferienkolonien, die ich im Tessin leitete, war das Treppenrennen dort runter ein Klassiker. Einmal war ein älterer Leiter dabei, der den Kindern jeweils den Bären aufband, die Kirche oberhalb Morcotes sei dem Heiligen "Stegolin" gewidmet, wegen der vielen "Stäge". Einige naive zehn- oder elfjährige Gemüter glaubten das durchaus :-).

Paolo Martinoni

05.05.2021

Auch in Aarau jenseits der Aare hat es eine sehr schöne Treppe, gezählt habe ich vor Jahren, falls ich mich richtig erinnere, 365 Stufen, die immer kürzer und steiler werden, was mir jetzt aber zu viel erscheint: Bin sie schon hunderte Male hochgejoggt ...

^ 2 | v | Antworten | Melden

Silä

05.05.2021

Gibts keine originellen Treppen in der Westschweiz? ;-(

^ 6 | v 1 | Antworten | Melden

Julius Bach

05.05.2021

Eine grosse Hilfe zu diesem Thema das umfassende Sachbuch von Hazel Brugger 'Faszination Treppen' :-)

^ 1 | v 4 | Antworten | Melden

marie keller

05.05.2021

im betrieb gibt es eine wendeltreppe über 7 stockwerke hinweg. ich habe sie trainigshalber am anfang regelmässig benutzt, aber damit aufgehört. ständig wenn ich unten oder oben ankam, hatte ich einen zustand, als hätte ich einen dicken joint geraucht. und das hielt dann eine weile an. an arbeiten war in dieser zeit einfach nicht zu denken.

^ 1 | v 1 | Antworten | Melden

Matt Salo

05.05.2021

Ihr habt die „Längste“ vergessen.

Die Treppe des Niesenbähnli.

11'674 Stufen.

^ 10 | v 3 | Antworten | Melden

Tinu

05.05.2021

@Matt Salo man beachte den Originalartikel vom 01. Mai

^ 3 | v | Antworten | Melden